Sie wollen ihren Garten bienenfreundlicher machen? Und auch noch die Auszeichnung „Summender Garten“ erhalten? So einfach geht´s!

Auszeichnung "Summender Garten"

Teilnehmer können sich auf eine Auszeichnung freuen und die Plakette „Summender Garten“ erhalten. Besonderes Engagement belohnen wir zusätzlich mit einem Zuschuss!

- Sie setzen in Ihrem Garten oder auf Ihrem Grundstück bis **Herbst 2024** eine bienenfördernde Maßnahmen um.

- Das Team der Uni Würzburg unterstützt Sie mit vielen Tipps und spannenden Infos zu Wildbienen. Sie können kostenlos an unseren Workshops zum Schutz von Wildbienen und zur Gestaltung bienenfreundlicher Gärten teilnehmen!

- Bei der Umsetzung der Maßnahmen müssen Sie nur die beiden Mindestkriterien und die Ausschlusskriterien beachten (siehe unten). Ansonsten können Sie Ihre Ideen umsetzen – vielleicht decken sie sich ja sogar mit unseren PLUS-Kriterien, die ganz besonders zum Wildbienenschutz beitragen-.

- Besonderes Engagement bei der Umsetzung belohnen wir mit einem Zuschuss von bis zu 150 Euro!

Ablauf:

1. Sie registrieren sich auf unserer Internetseite bis **zum 31.03.24** um Informationen zu erhalten.
2. Wenn noch nicht geschehen, entwickeln Sie ihre eigenen Ideen, welche bienenfreundliche Maßnahmen Sie gerne umsetzen würden.
3. Ihre Ideen können Sie mit dem Team der Universität Würzburg absprechen.
4. Sie setzen Ihre bienenfreundlichen Maßnahmen bis zum **Herbst 2024** um.
5. Im Formular „Wie wurde mein Garten wildbienenfreundlicher?“ geben Sie an, für welche Maßnahmen sie sich entschieden haben und wie groß die Flächen sind, die sie bienenfreundlicher gemacht haben (in m²). Das Formular senden Sie zusammen mit Vorher-Nachher Bildern, die die Veränderung dokumentieren, bis spätestens **31.03.2025** an das Team der Universität Würzburg. Das Formular wird auf unserer Internetseite zum Download verfügbar sein, können wir aber auch auf Anfrage per Mail zusenden.
6. Sie erhalten unsere Plakette, die Ihren Garten als „Summenden Garten“ auszeichnet und die Sie in Ihrem Garten anbringen dürfen.

Der wildbienenfreundliche Garten:

Wildbienen brauchen sowohl Nistplätze und als auch Nahrung. Ein wildbienenfreundlicher Garten sollte beides bieten.

Kostenlose Informationen dazu, was Wildbienen glücklich macht, gibt es

- in unseren Broschüren zum Bestellen oder Herunterladen auf der Projekthomepage: https://www.dorfbienen.biozentrum.uni-wuerzburg.de/Broschueren.aspx
- in unseren Workshops (Termine werden nach Registrierung bekannt gegeben)
- in unseren Empfehlungen zu Pflanzen, die in Gärten besonders gut von Bestäubern besucht werden

Was sind die Mindestkriterien für die Auszeichnung „Summender Garten“?

Deshalb sind die Mindestkriterien:

- Sie verbessern das Nistplatzangebot für Wildbienen, z.B. indem Sie eine Sandfläche mit ungewaschenem Sand anlegen (Spielplatzsand ist leider nicht geeignet) oder indem Sie einen Totholzhaufen schaffen. Zusätzliche „Bienenhotels“ sind schön, genügen allerdings nicht als Mindestkriterium.

- Sie verbessern das Nahrungsangebot für Wildbienen. Besonders wirkungsvoll ist die Pflanzung von heimischen Stauden, Heckenpflanzen oder Obstbäumen, aber auch die Ansaat einer Wildblumenwiese auf einer umgebrochenen Fläche kann Bienen fördern.

Was sind die Ausschlusskriterien?

Leider gibt es Gartentrends die alles andere als wildbienenfreundlich sind und sogar schädlich für Wildbienen seien können. Gärten mit diesen Kriterien können bienenfreundliche Ecken haben, aber werden von uns nicht gefördert.

- Verwendung von Pflanzenschutzmitteln (z.B. Insektiziden oder Herbiziden)
- Mähroboter (können auch für Igel tödlich sein)
- Übermäßige Versiegelung des Grundstücks
- Schottergarten (**Info: wer seinen Schottergarten in einen bienenfreundlichen Garten umwandelt, wird extra belohnt!)**
- Großflächige Verwendung von Rindenmulch und Hackschnitzeln

Was sind die Pluskriterien?

Die sogenannten PLUS-Kriterien bereichern einen wildbienenfreundlichen Garten besonders.

- Wilde Ecke, in der sich Wildpflanzen selbst ansiedeln dürfen
- Möglichst hohe Vielfalt an verschiedenen Strukturen
- Pflanzen für spezialisierte Wildbienenarten (Natternkopf, Glockenblumen, Hahnenfuß, Woll-Ziest etc.)
- Matschteich zum Sammeln von Nistmaterial, Bereitstellung von Wasser, das für Insekten nutzbar ist
- Vorhandene blütenreiche Stauden, Hecken, Obstbäume sowie andere Bienen-Bäume

Unsere Zuschüsse sind vor allem für Pflanzenmaterial gedacht. Nistplätze können Sie kostengünstig oder ganz ohne Kosten anlegen. Tipps gibt es in unseren Broschüren und Workshops.

Zertifiziertes und regionales Saatgut und Pflanzenmaterial finden sie unter:
Saaten-Zeller: elegansaat.de; Wildackershop.de
Rieger-Hofmann GmbH: naturgartenwelt.de
Wildpflanzenversand Lemuth: www.wildpflanzenversand-lemuth.de
Gärtnerei Dieter Haas: www.bioland-gaertnerei-haas.de
Bei diesen Unternehmen gibt es für Bestellungen im Rahmen des Projekts Rabatte, nehmen Sie dafür bitte Kontakt zu uns auf: dorfbienen.biozentrum@uni-wuerzburg.de